A handwritten signature in black ink, appearing to read "Touche", is written on a light-colored, textured surface. The signature is fluid and cursive, with a long, sweeping underline that extends across the bottom of the word.

Brünnchen 1934

Alle die in meinem Album
haben, wünsche ich viel Glück
und Wohlfühlgen.

Martha Kroll

Nar in der Gorgoth
Dann Lief in auf Loran
Zu dorum in der Kisteln
Die Klaffspringen werden
Dann fröhlich in der Gyal
Und fällt kein Blut
Und es merkte sich mancher
die Augen nicht voll.

Im Wasser

Krefeld. B. 4. 12. 1938

Krefeld B. den 19/5.

Nur allein wird mein Kind
Voi sein und wesen.

Laß mir die Lüge Deiner
Mund untersuchen.

Was Ottobro für ein drolliges
Kutke war der faßliche Ruf
Gebären wird wach zu sein

Du zum stehenden Gebirge
Darin Wirt.

Krefeld d. 25. 3. 38.

Kennt man ein Kind
mit einem kleinen Gagen,
das sein mit einfaßtes sich
die regelt, ob kommt die
Zeit, wo es mit pfeifend
Schnitzwerk, was man viele
Lust hat; die die hat

Heute

Katho

Erfeld - Zohren 4. 7. 38.

Groß erwerbe jeden Morgen.
Groß erfülle Deine Pflicht.
wo Du gehtst fließ Gram
und Sorgen blüh Dir
ein Vergissmännchen.

gemüthlich von Deiner
Schwester Alwine.

Krefeld d. 25.3.38.

Ich ist mir immer
in Leben so.

Allein geht es denn so,
Denn man weiß so gar,
Licht so fern,
Denn man selbst so
den Himmel, man
man aus Mitleid, ^{und}
man man wie er
weiß, denn man
Licht.

Ich man ist all-
mächtig mir, man
weiß nicht bescheiden
sein.

Wunder sind bew-
genige Luf, fönfla
in. fönge Luf,

Immer das veltfjälpe
Frän, ist mir Ljäm

Hier. Kuthes

Brieffeld. d. 25. 3. 38.

immer mir lieblich,
immer rühmlich
immer zu fröhlich
mein immer sich nicht,
lieblich sehr, den
mit Aufwand Künste
zum, mit mein's
Gimm nicht, gut
immer und wert von.

Immer Bienen - Kanne
wert

Heinrich Kottner

Die Liebe bricht herein wie
Wetterblitzen

Die Freundschaft kommt wie Läm-
men und Mondenlicht,

Die Liebe will erwerben und besitzen

Die Freundschaft opfert, aber
sie fordert nicht!

Ihr voll Erinnerung
an Euren
Bundeskameraden

W. Th. Philippson

Donnerstag den 27. 4. 38.

Zur Erinnerung!

Das beste mein mir Engel
Lass mich dich dich lieb
Lass dich von dem Engel
Das dich dich dich

Dich dich dich dich
Omn Gollensborn 18.

Glaube, Liebe, Hoffnung!

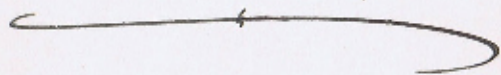
Was ist das Göttliche auf dieser Welt
Was fällt uns eintrübt im Gensand von Thränen?
Was ist's, das Sie schon Jugend gleich gefallt?
Es ist das guttich geoffnete, das Glaube!

Wohin find wir den Pfleger selbst verwandt?
Wie nennen wir die göttlichen der Liebe?
Was ist der künftigen Fremden Pfleger gesamt?
Es ist die forgnus' Seligkeit, die Liebe!

Was wofort im Liden uns frucht zur Geduld?
Wohin sehen wir schon für den Himmel offen?
Was ist das unsigen Wortes höchste Gült?
Es ist der Seele reinste Lebning, Hoffnung.

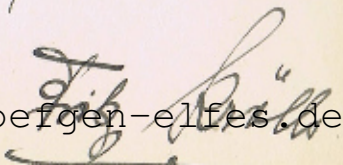
O, müßten doch dieß jenen Lebenskranz
sich diese Seltsamen fassen und freundlich
winden !

In ihnen rinnen, wie in unseligen Geirg
läßt sich das Paradies nicht wieder finden,



Jetzt, wohin ich geh, trage ich ein
kleines Kränkchen bei mir,
so heißt, das Lebens Bündel leichter
zu tragen.

Das Kränkchen heißt: Die Geduld.

Konf. - Boekum, den 10. 7. 1928. 

Dem Müssen und dem Mögen
Diensten sich oft entgegen

Die Lust am besten wenn

Die Lust
Nicht was sie willst, nein
was sie musst!

Meiner W. Martha

gewidmet von
Friedr. Türk

Helm, den 10. 5. 1938

Gott schütze Dich
vor Regen und Wind
und vor Junggesellen
die langweilig sind

Deine Kameradin

Elsie

Zum Galois!

Die Kampfer, die die Hirsche das
Leben nach dem Leben, sind zum
Glaubens und Lamm sind bringen,
wenn ich das Holz zu erlösen!

Zur Erinnerung.

Zum Gedenke Gedenke.

Die Gedenke Gedenke 20. 8. 1938.

Mein Andenken!

Wenn du einst in stillen Stunden,
Dieses Album nimmst zur Hand
Und hast dieses Blatt gefunden
So denk, diese hat ich auch
gekammt.

Geschrieben von
Friede Turke

Hils, den 8. 5. 1938.

Wenn Du einst als Großmama
sitzt neben Großpapa

Denke oft im stillen Glück
An unsere Arbeitszeit zu-
rück

Geschrieben
von

Liesel Nelius

Dag. Heideleisch
eten Melba 3/2
Geburtsm. 16

Viel
Glück

Dich kennen zu lernen
es war mir ein Glück
Denn' sehn ich nach dir
mich immer zurück
Zu Weiterem wird's mit uns nicht kommen
Denn ich bin mit sechzig Jahren
bestimmt noch benommen!

Leo Malkowski

12. 5. 38.

Kinste mir den Rest des
Menschen
schnell nach einer kleinen
Zeit,
oben sind besetzte Stellen
auf die Karte liegt am
Grund.

Zum Andenken an
Ihre Gönneraktion
J. Stübel

Briefst.-B. am 2. Mai 1940.

Süßig' zü Kriem ist oft jefewer,
Plüß zü Kefewingen oft noch unger

Krafft, Jan 29. 7. 40

An jedem Morgen sei eingedaut:
"Dieser Tag ist ein Gottesgesand!"
Und zucht ein Abend die wiffel
als Pörgen!

"Zinker der Kunst stoff ein

Leinwand Morgen!"

Dieser schreib dir gut bekunnt,
aber eingewandt!!!

Krafft, Jan 5. 8. 40

Ein liebes Wort,
ein frohes Lachen, kann Dich
und andere glücklich machen.

Dein Arbeitskamerad

Peter.

Kiefelb. 28. Sept. 1940.

Mit Säbel und Pistole soll
Dich der Teufel holen, wenn Du
den Vergift, der hier geschrieben
ist.

Krefeld. 28. Sept. 1940.

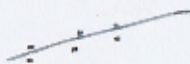
Krefeld, den 25. 5. 41.

Dem fröhlichen gehört
die Welt.

Die Sonne und das
Himmelszelt.



Vor allen Dingen
Lück zu erriegen
Freud' am Gelingen.



dieses schrieb Dir
Deine Arbeit =
Kamerardin

Maria Kläber

Krefeld, den 1. 1. 43

Blich wie das Veilchen im Moose
sittsam, bescheiden und rein.
Nicht wie die stolze Rose
die immer bewundert will sein.

Dieses schreibt Dir zur Erinnerung
Deine Schwägerin

Oennis.

Wie Du Dich im Leben bedienst,
so liegst Du!

Deine Schwägerin
Zude!

